

Presseinformation 30-19

LBV-Tipp: Naturparadies Balkon

Eine Naturoase für Insekten anstatt Betonwüste

Hilpoltstein, 24.04.2019 – Millionen Balkone gibt es im Freistaat, Millionen Bayern nutzen sie, auf der Suche nach Luft und Sonne und einem Stück Natur. Doch der Balkon kann mehr als nur Abstellplatz für ein paar Gartenstühle und den Grill sein. Hier tut sich ein ungeheures Potenzial auf: viele Millionen Quadratmeter Grundfläche, noch viel mehr Quadratmeter Wände, Dachüberstände und Balkongitter. „Balkone haben ein riesiges Potenzial, möglichst viel Natur in den Siedlungsraum zu holen. Davon profitiert nicht nur der Mensch, sondern auch die Natur und sogar das Stadtklima“, sagt Christiane Geidel, LBV-Gartenexpertin. Der LBV gibt Tipps, wie die Umwandlung der Balkone in viele Millionen kleiner Naturoasen gelingt. Denn schon mit ein paar kleinen Schritten wird sich ein ganz neues Lebens- und Wohngefühl einstellen. Mehr Infos und ein kostenloses Falblatt zum Bestellen auch unter www.lbv.de/balkon.

Nistkästen anbringen

„Vögel, wie zum Beispiel die Amsel, brüten auch auf Balkonen, solange sich die Störungen im Rahmen halten“, sagt Christiane Geidel. Sie nutzt dabei gerne Blumenkästen am Balkon, um ihre Jungen groß zu ziehen. Wohnt man in einem höheren Stockwerk können Nistkästen auch von Kleibern oder Staren bewohnt werden. Während der Kleiber das Flugloch des Nistkastens kunstvoll seinem Körpermaß nach zumauert, unterhält der Star seine Vermieter abends mit seinen Imitationen anderer Vogelgesänge. Auch Halbhöhlenbrüter wie Grauschnäpper, Bachstelze oder Rotschwanz nutzen Nistkästen auf Balkonen. Vor allem in ruhigeren Ecken und gerne, wenn die Kästen unter Dachvorsprüngen angebracht sind.

Schmetterlings- und Bienenparadies

Aber auch für Schmetterlinge und Wildbienen kann ein Balkon zum Paradies werden. Als Einladung genügt ein mit heimischen Wildpflanzen besetzter Balkonkasten oder -kübel. Als Behälter eignen sich 60- bis 80-Liter-Mörtelwannen aus dem Baumarkt, in die ausreichend Abzugslöcher in die Unterseite gebohrt werden. „Bepflanzt mit nektarreichen Wildblumen mit ungefüllten Blüten wie zum Beispiel Wiesenflockenblumen, Glockenblumen oder Gewöhnlichem Dost, werden zahlreiche Hummeln und Schmetterlinge angelockt. Auch Küchenkräuter wie Thymian, Minze oder Lavendel sind beliebt“, sagt Geidel. Wer dann noch an sonnigen Stellen Holzklötze mit unterschiedlichen Bohrungen von zwei bis acht Millimeter Durchmesser anbringt, der bietet den schillernd bunten Wildbienen auch die Möglichkeit, für Nachwuchs zu sorgen.

Fassadenbegrünung

Eine weitere Möglichkeit, Vögeln hervorragende Brutmöglichkeiten zu bieten, ist die Begrünung von Fassaden. Vögel und Insekten finden hier nicht nur Schutz, sondern auch Nahrung. „Der kühlende grüne Mantel ist im Übrigen im Sommer ein Segen für das Klima und selbst ein Balkongitter kann zu einer blütenreichen, berankten Fläche werden, - Sichtschutz inklusive“, so Geidel. Bei den Pflanzen für die Fassaden- oder Balkonbegrünung gibt es eine große Vielfalt von Möglichkeiten: von bezaubernd duftenden Kletterrosen, bis zum klassischen Wilden Wein. Bringt man eine Kletterhilfe an der Fassade an, wachsen die Pflanzen nicht direkt auf dem Putz.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Sonja Dölfel, LBV-Pressestelle, E-Mail: sonja.doelfel@lbv.de, Tel.: 09174/4775-7184.

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.